

you`re the best that ever happens to me..

youre my angel...

Von DeFeli

Kapitel 1: ~*The coincidence*~

Sie machte sich bereit.

Packte alles was sie brauchen konnte und ging aus dem Haus.

Doch als sie die Tür hinter schloß fällt ihr was auf. Sie sieht sich um.

Es schien alles ausgestorben zu sein, selbst die umgebung schien anderst du sein.

Sie sah auf die Uhr, 09:30 Uhr, es war zu dunkel für diese Uhrzeit.

Zu dunkel.

Sie hörte etwas..es klingte nach als würden Gebete gesungen.

Ihre Neugierde brachte sie dazu diesem Gesang zu folgen.

Der Gesang wurde lauter je mehr sie sich einer alten, herruntergekommenen Kirche näherte.

Als sie davor stand öffnete sie mit kurzer zögerung die Tür.

Sie tritt ein und begab sich langsam zum Altar. Der Gesang schallte durch den ganze Halle.

Aber als sie sich umsah, sah sie niemanden.

Die Kirche war wie leer gefegt, doch der Gesangt schallte weiterhin durch die Halle.

Am Altar angekommen, drehte sie sich einmal um sich selbst, niemand da..plötzlich wurde es still. Zu still.

Aus Angst legte sie eine hand vor ihrem herzen und sah sich nochmals um.

Sie sah zu Tür, da sahs sie etwas..jemanden..jemand stand vor der Tür.

Bei genauerem hinsehen sah sie einen Mann.

Er trug einen Braunen Trench-coat mit einem Schwarzen Anzug untendrunter.

"Hikaru?" schallte es in der Halle und das Mädchen zuckte zusammen.

>Wo her kennt er meinen Namen?< schoß es ihr durch den kopf.

Sie machte einen Schritt nach hinten als sie sah das er näher kam.

"W-wer bist du..?" Der Mann bleibt bei der frage in mitte der Halle stehen.

"Es ist nicht verwunderlich das du dich nicht mehr an mich erinnerst." er seufzte.

Er drehte sich zur seite und sah nach oben.

Stille tritt auf.

Dann dreh er seinen kopf zu ihr.

"Mein Name ist Castiel...ich..bin dein Halb-Burder..ich bin zu dir gekommen um dich zu wahren un zu beschützen." darauf hin drehte er sich wieder zu ihr hin und kam näher.

"H-Halb-Bruder??? Mich wahren vor was den??? Ich er verstehe nicht ganz was los ist!"

Ihre stimmte klang mit angst erfüllt und verwirrt.

Er Schüttelte nur sachte mit dem Kopf.

"Im moment musst du es auch nicht verstehen..noch nicht.."

Nun stand er genau vor ihr und sah zu ihr runter. Er lächelte leicht.
Er hob seine Hand und tippte mit zwei Finger auf ihre Strin.
Kurz darauf wurde ihr schwarz vor den Augen.

-Kapitel End-